

Das erste Buch

geschichte/daß sie sich vermischen / vnd Better machen / also machen auch die Element Kranckheiten in dem Leibe / durch grosse Hitze/ durch grosse Kälte/ durch grosse Flüsse/ vnd Wassersucht.

Vnd wie in den Elementen / die Metheora geböhren werden/ also erheben sich auch im Menschen viel vnordentliche Widerwertigkeiten.

Zum dritten / wie sich die Winde oft in der Erden verhalten/ also verstecken sie sich in des Menschen Leibe.

Zum vierden/wie allerley exhalationes vnd dünste aus der Erden kommen / vnd auffsteigen in die höhe / also finden sich auch inn Microcosmo stinckende sulphurische exhalationes , die den andern gang gleich/ weil sie beyde brennen.

5 Zum fünfften / gleich wie auch der Krafft vnd Hitze der Sonnen / die irdischen wässerichten Dämpffe über sich zeucht vnd außtreibet biß inn die mittel Region der Luft / da sie zusammen getrieben werden in einen Nebel vnd Wolcken / wenn sich denn derselbe zerspreuet/ vnd schmelzt in Regen/ Schnee/ oder Hagel/ fellet er widerumb herab zur Erden.

Gleicher weise ist's auch im Menschen/ davon die Fierstadt der Leber/ die Pfan oder Capel des Magens erhitziget/ vnd die innerliche dämpffe durch natürliche oder eusserliche zufällige Hitze ins Haupt oder der Hirnschal als ein Distillierhelm auffsteigen / vnd durch Kälte desselben zusammen getrieben / zu Noß vnd Schleim werden in die Nase / als den Schnabel des Distillierhelms vnd Hals / widerumb herab fallen/ durch Schnupffen/ Husten vnd Reuspern / außgefegget müssen werden. Daher haben auch die Alten die Kräuter/ Blumen/ Wurzeln / oder ander Materij von welcher sie eine Feuchtigkeit vnd Wasser abziehen wollen/ in ein Geschirz/ so unten in der runde welt/ mit einem Bauche zusammen gethan / welches Instrument, sich der proportion der Sphaeren, darinnen Wasser vnd Erdreich versamlet/ vergleichen.

Wenn nu solche Feuchtigkeit von der vnterlegten Hitze subtilirt, wird